



# Cyrano

## Altersempfehlung

ab 8. Klasse

## Dauer

ca. 70 Minuten ohne Pause

## Autor

Edmond Rostand

## Fassung

Jo Roets, Geert Vissers

## Regie

Jakob Weiss

## Bühne

Jakob Weiss

## Kostüme

Elena Gaus

## Dramaturgie

Stephanie Serles

## Theaterpädagogik

Tobias Metz

## Es spielen

Alessandra Bosch, Daniel Großkämper, Timo Beyerling

## Themen

Verliebtsein, Schönheitsideale, Selbstdarstellung, Eigen- und Fremdwahrnehmung, Poesie

## Inhalt

Kaum jemand kann die Liebe in schönere Worte fassen als Cyrano. Doch der junge Mann ist nicht nur ein feinfühler Dichter, sondern auch ein äußerst begabter Fechtkünstler, der jedes Duell mit links gewinnt. Bloß einen Gegner kann er weder mit dem Degen noch mit seiner scharfen Zunge besiegen: seine eigene Nase. Riesengroß sitzt sie in seinem Gesicht und nimmt ihm jede Hoffnung auf das Liebesglück mit seiner angebeteten Roxane. Denn die hat nur Augen für Christian, der außergewöhnlich attraktiv, aber sprachlich unbeholfen und alles andere als geistreich ist. Um Roxane vor einer herben Enttäuschung zu bewahren, beschließt Cyrano Christian seine Worte zu leihen und ihm als „Ghostwriter“ unter die Arme zu greifen. Und sein Plan zeigt Wirkung: Roxane verliert durch die schöne Poesie ihr Herz an Christian. So schreibt Cyrano verdeckt weiter, selbst als er mit Christian in den Krieg ziehen muss. Mit jedem Brief verliebt sich Roxane mehr. Aus dem Krieg kehrt aber nur einer der beiden zurück. Ob die Wahrheit um den Verfasser der Briefe ans Licht kommen wird?

Was empfinden wir als „schön“? Worin verlieben wir uns? Und wie wandelbar ist unsere Vorstellung von Schönheit und Liebe letztlich?

## Konzeption

Die Figuren in Jakob Weiss' Inszenierung bewegen sich in einem goldenen Raum. Inmitten ein Podest aus Treppen, auch mit goldener Folie bezogen. Die Folienoberfläche ist uneben, bruchstückhaft. Spiegelungen erscheinen ebenso: gebrochen, verschwommen, schwer zu fassen. Die Kostüme greifen Elemente aus der Mode des 17. Jahrhunderts auf, in das Edmond Rostand die Geschichte um Cyrano, Christian und Roxane eingebettet hat. Sie harmonisieren insofern gut mit dem

Bühnenbild, da sie im Raum quasi als freigestellte Figuren fungieren, die dadurch zur Projektions- und Interpretationsfläche für den Zuschauer werden. Das Innenleben der Figuren muss dazu diskursiv gesehen werden: Roxane, Christian und Cyrano durchleben „echte“ Gefühle und sind so als Figuren sehr menschlich mit all ihren (vermeintlichen) Fehlern. Und genau hier stellen sich die Fragen nach heutigen Schönheitsidealen sowie inneren und äußeren Werten. Zwischen den Aufzügen werden Orte und Situationen über Toneinspielungen angesagt, während der Vorhang geschlossen ist. Mit Einbruch des Krieges auf inhaltlicher Ebene verändern sich Raum, Kostüme und Lichtgestaltung.

---

### **Vor dem Theaterbesuch**

Es ist nicht unbedingt notwendig den Theaterbesuch vorzubereiten. Falls Sie die Zeit aufwenden können, empfiehlt es sich kurz auf die politischen und die gesellschaftlichen Gegebenheiten der Zeit im 17. Jahrhundert in Frankreich einzugehen. Halten Sie die Schüler vor dem Theaterbesuch dazu an, die Aussagen von Roxane über die Schönheit von Christian zu beachten. Sind es die inneren oder die äußeren Werte die ihre Liebe zu Christian entflammen lassen?

---

### **Nach dem Theaterbesuch**

- Cyrano de Bergerac wurde als Poet gefeiert. Er konnte mit dem Degen genauso gut umgehen wie mit der Feder. Seine Leidenschaft galt dem Spiel mit Worten, er jonglierte mit Vergleichen, versprühte Metaphern und schmückte seine Aussagen mit Lautmalereien. Er war ein Dichter und Denker, seine Reime waren genauso scharfsinnig, wie sein Verstand. Lesen Sie mit den Schülern den beiliegenden Textauszug. Klären Sie im Anschluss: Welche Formulierungen sind gänzlich unbekannt für die Schüler? Wie ließe sich dieser Text in Umgangssprache umformulieren? Welches Frauenbild wird hier beschrieben?

- Äußerlichkeiten – wichtig oder nebensächlich? „Man darf einen Menschen nicht nur nach dem Äußeren beurteilen“ meinen viele. So gut es geht, versucht sich jeder daran zu halten. Doch trotzdem tapen wir immer wieder in die Falle, unser Gegenüber nach dem Aussehen zu beurteilen. Studien besagen, dass uns diese Art von Beurteilung schon in jungen Jahren begegnet. Hübschere Kinder bekommen angeblich bessere Noten und werden von Lehrern eher gemocht. „Schöne“ Menschen haben nicht nur bessere Chancen auf das ersehnte Vorstellungsgespräch, sie bekommen angeblich auch mehr Gehalt, oder ihnen werden automatisch positive Attribute wie Kompetenz und Wissen zugeschrieben. Doch allein auf Schönheit und gutes Aussehen kann man sich doch nicht verlassen, oder? Diskutiert in Eurer Klasse über dieses Phänomen. Was haltet Ihr davon? Kennt Ihr Geschichten, die dies bestätigen oder widerlegen?

- Lassen Sie die Schüler eine Collage aus Magazinen und Zeitschriften entwerfen: Eine zum Thema „innere Werte“, eine zum Thema „äußere Werte“. Vergleichen Sie und diskutieren Sie im Plenum.

- Aufgabe: Jede/r schreibt anonym einen Brief, indem er/sie um ein Date mit dem/der Angebeteten bittet. Ein Teil der Klasse könnte sich darin versuchen, den Brief in poetischer Ausschmückung zu verfassen. Vergleichen Sie!

---

### **Theaterpädagogische Workshops**

Wir bieten nachbereitende Workshops à zwei Schulstunden in den Schulen an. Wenn Sie daran Interesse haben, melden Sie sich gern unter 0711/3512 3017 oder [theaterpaedagogik@wlb-esslingen.de](mailto:theaterpaedagogik@wlb-esslingen.de).

## Textauszug Cyrano

**CYRANO** Ich bin ihr Cousin.  
**CHRISTIAN** Mein Cousin?  
**CYRANO** Nein ihr Cousin.  
**CHRISTIAN** Ja, mein Cousin?  
**CYRANO** Nein ihr Cousin.  
**CHRISTIAN** Cousin von wem?  
**CYRANO** Von ihr... Roxane! Ich weiß Bescheid.  
**CHRISTIAN** Dann liebt sie mich?  
**CYRANO** Kann sein.  
**CHRISTIAN** Wahrlich, mein Herr, Sie sind mein guter Engel!  
**CYRANO** Nun, dies Gefühl stellt sich recht plötzlich ein.  
**CHRISTIAN** Verzeiht mir ...  
**CYRANO** Hübsch ist er schon, der Bengel!  
**CHRISTIAN** Wenn Ihr wüsstet, wie hoch ich Euch verehere!  
**CYRANO** Und all die Nasen...  
**CHRISTIAN** Nehm ich zurück!  
**CYRANO** Roxane erwartet heute Abend einen Brief.  
**CHRISTIAN** Ich kann nicht. Ich hab die guten Worte nicht bei der Hand.  
**CYRANO** Unsinn. Soeben wart Ihr durchaus wortgewandt.  
**CHRISTIAN** Das bedeutet nichts. Das war'n Soldatensprüche.  
Doch vor den Frauen steh ich stumm.  
Sie dürfen drum, mich gern anschauen.  
**CYRANO** Und dabei bleibt's dann auch?  
**CHRISTIAN** Ich beherrsche die Sprache der Liebe nicht.  
**CYRANO** Ich schon, was soll's ...  
**CHRISTIAN** Du kennst Roxane. Du weißt, wie sie ist. Roxane ist ...  
**CYRANO** ... anmutig.  
**CHRISTIAN** Anmutig. Roxane, sie ist ...  
**CYRANO** ... wortgewandt.  
**CHRISTIAN** Wortgewandt. Sie ist ...  
**CYRANO** ... so voller Poesie.  
**CHRISTIAN** Wenn ich nur so reden könnte wie du.  
**CYRANO** Wenn ich nur so aussehen könnte wie du! Pass auf.  
Ich leihe dir meine Worte. Und du mir deinen Charme, dein Äußeres.  
So ergeben wir zusammen Eins.  
**CHRISTIAN** Was?  
**CYRANO** Wir werden gemeinsam wie der Held in einem Roman.  
**CHRISTIAN** Was?  
**CYRANO** Ich lege dir meine Worte in den Mund.  
**CHRISTIAN** Ach so, du stellst mich vor ...  
**CYRANO** Willst du sie erobern, oder nicht?  
**CHRISTIAN** Ja ...  
**CYRANO** Du verstehst nicht, warum ich das tu?  
**CHRISTIAN** Nein ...  
**CYRANO** Eine Herausforderung für einen Poeten.  
So spenden wir einander Kraft und Halt.  
Ich bin unsere Stimme und du unsre Lippen.  
**CHRISTIAN** Aber sie erwartet bald schon einen Brief.  
**CYRANO** Kein Problem. Hier ist er schon. Noch eine Unterschrift, und auf den Weg mit ihm.  
Und sei beruhigt, wir war'n besonders gut in Form.  
Er zielt geradewegs ins Herz.  
Wir führen ständig einen Liebesbrief in unsren Taschen.  
**CHRISTIAN** Aber wird er auf Roxane auch passen?  
**CYRANO** Und wie! Leichtgläubig sind wir, wenn wir lieben:  
Sie schwört darauf, er sei für sie geschrieben!  
**CHRISTIAN** Danke, mein Freund.